

**MENSCHEN
FÜR TIER
RECHTE**

Tierversuchsgegner

Baden-Württemberg e.V.

Alexanderstr. 13 • 70184 Stuttgart
Tel. 0711/61 61 71 • Fax 0711/61 61 81
info@tierrechte-bw.de

www.tierrechte-bw.de

www.facebook.com/tvgbw

Mitglied bei Menschen für Tierrechte –
Bundesverband der Tierversuchsgegner e.V.,
ALTEX alternatives to animal experimentation.

Als gemeinnützig und besonders
förderungswürdig anerkannt

Bankverbindung: Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE60 6035 0130 00000223 49
BIC: BBRDE66

Gestaltung: ChristianDesign
V.i.S.d.P.: Marie-Luise Strewé

Bild Titel: © Africa Studio / Fotolia.com - Bild Innenseite: © Eric Issele / Fotolia.com

TIERETHIK

MACHT SCHULE



Die ethische Behandlung von Tieren ist ein Bildungsthema

Kinder und Jugendliche stellen viele Fragen, zum Beispiel: Können Tiere sprechen? Sind Tiere intelligent, haben sie eine Persönlichkeit? Aus den Antworten entstehen neue Fragen: Dürfen wir Tiere essen? Geht es Elefanten im Zirkus gut? Kaufen wir einen Hund beim Züchter oder adoptieren wir einen aus dem Tierheim? Sind Tierversuche nötig? Solche Fragen stoßen bei den Erwachsenen nicht immer auf offene Ohren. Daher gehören sie in die Schule. Denn sie haben viel mit Bildung und mit gesellschaftlicher Verantwortung zu tun.

Warum es sinnvoll ist in der Schule über Tierethik zu sprechen

Nur wenn mit Schülern früh über Achtung und Respekt vor den Tieren gesprochen wird, kann sich in der Zukunft etwas Wesentliches im Umgang der Gesellschaft mit allen Tieren ändern. Unterrichtsfächer wie z.B. Menuk, Ethik, Biologie oder Philosophie bieten sich für TierEthik-Stunden besonders gut an.

Tierrechte sind ein intellektuelles Thema

Tierrechte sind nicht nur für Kinder interessant, sondern gerade auch für Jugendliche aus älteren Klassenstufen ein spannendes Thema, das in der Philosophie, vor allem im englischsprachigen Raum, nicht mehr wegzudenken ist. Es gibt mehr als 200 akademische Publikationen auf diesem Gebiet. Man kann Tierschutz also auf intellektuell hohem Niveau präsentieren und diskutieren.

Gespräche über Tiere und Ethik dienen der Gewaltprävention

Durch die Gespräche über Tierrechte kann sich bei den Schülern ein Sinn für Gerechtigkeit gegenüber Schwächeren entwickeln und entfalten. Sie werden angeregt, ihre Umwelt und die Gesellschaft kritisch zu betrachten und lernen sich besser in andere Lebewesen hineinzusetzen. Diese Förderung des Empathievermögens dient im weitesten Sinne auch der Gewaltprävention.

Wir bieten Schulen Beratung und Leitfäden für die Gestaltung von altersgerechten Unterrichtsstunden an. Es können z. B. Themen wie Haustiere, Zoo und Zirkus, Tierversuche oder Ernährung angesprochen werden. Wir empfehlen Lehrern, gemeinsam mit ihren Schülern herauszufinden, welche Tiere in unserer Gesellschaft besonders leiden und was man im Umgang mit Tieren besser machen kann. Es kann darüber diskutiert werden, ob Tiere von uns Menschen genutzt werden dürfen. Die Schüler sollen ihre eigenen Gedanken formulieren und es soll nach Lösungen gesucht werden, für einen achtsamen und respektvollen Umgang mit allen Tieren.

Wir bieten auch an, dass sich jede(r) SchülerIN mit individuellen Fragen an uns wendet, ob telefonisch oder per E-Mail.

In Einzelfällen kommen wir auch in die Schulen und stellen unsere Arbeit für die gesellschaftliche Anerkennung von Tierrechten vor und zeigen, wie man gut leben kann, ohne Tiere zu nutzen, sei es als Nahrungsmittel, Kleidungsstück oder für die eigene Unterhaltung.

